

Anlage zu TOP 9

Gemeinde Friedeburg

Friedeburg, den 08.12.2011

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 08.12.2011

TOP 9: 1. Nachtragshaushaltssatzung und –plan 2011

Für das Jahr 2011 hat die Gemeinde Friedeburg erstmalig einen Haushaltplan nach den Grundsätzen des „Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR)“ als so genannten doppelischen Haushalt aufgestellt.

Der vorliegende 1. Nachtragshaushaltsplan ist erforderlich geworden, da bisher nicht veranschlagte Aufwendungen und Auszahlungen geleistet werden müssen und zusätzliche Einnahmen (insbesondere bei der Gewerbesteuer) verbucht werden konnten. Mit dem Nachtrag soll außerdem der Stellenplan geändert werden. Im Übrigen wurden Ansätze berichtigt, die im Rahmen der Umstellung vom kameralen zum doppelischen Haushaltsplan gesplittet werden mussten und deren Zuordnung aufgrund von tatsächlichen Aufwendungen/Auszahlungen jetzt erst ermittelt werden konnten.

Im Ergebnishaushalt konnte der ursprüngliche Fehlbetrag in Höhe von 1,3 Mio. Euro auf 538.000 Euro reduziert werden. Die Erträge wurden im Nachtragshaushaltsplan mit 14,9 Mio. Euro (bisher 14 Mio. Euro) und die Aufwendungen mit 15,4 Mio. Euro (bisher 15,3 Mio. Euro) festgesetzt.

Im Finanzhaushalt konnte bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit jetzt ein Überschuss in Höhe von 185.000 Euro ausgewiesen werden; ursprünglich betrug der Fehlbetrag 606.000 Euro.

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt belaufen sich jetzt auf 14,3 Mio. Euro (bisher 13,4 Mio. Euro) und die Auszahlungen auf 14,1 Mio. Euro (bisher 14 Mio. Euro). Grund für diese Verbesserungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind u.a. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 600.000 Euro. Insgesamt gehen rd. 6,6 Mio. Euro Gewerbesteuer in diesem Jahr ein.

Auf der Ausgabenseite wurde u.a. die Erstattung von Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler, die den Sekundarbereich II besuchen, mit 14.000 Euro veranschlagt. Neben zusätzlichen Unterhaltungsmaßnahmen im Schulbereich wurden u.a. auch Mittel für die neu zu gründende Jugendfeuerwehr Horsten veranschlagt.

Im Investitionsbereich betragen die Einzahlungen jetzt 1,60 Mio. Euro (bisher 1,63 Mio. Euro) und die Auszahlungen 2,4 Mio. Euro (bisher 2,1 Mio. Euro). Zum Ausgleich musste die bisherige Kreditermächtigung von 483.500 Euro auf 867.500 Euro erhöht werden. Ob von dieser Kreditermächtigung tatsächlich Gebrauch gemacht werden muss, bleibt abzuwarten. Insgesamt hat sich der Finanzhaushalt um 407.000 Euro verbessert.

Folgende wesentliche Investitionen wurden neu veranschlagt bzw. gegenüber dem Ursprungsansatz verändert:

- Umbau Friedeburger Hauptstraße 100 zum Verwaltungsgebäude statt bisher 10.000 Euro jetzt erhöht auf 180.000 Euro.
- Für die Anschaffung eines Zeltes für die Jugendfeuerwehr Horsten wurden 2.800 Euro veranschlagt.

- Dorferneuerung Reepsholt (Umgestaltung von Straßen bei der Kirche) Ausgaben in Höhe von 250.000 Euro. Demgegenüber wurden Zuschüsse in Höhe von 105.000 Euro veranschlagt.
- Zuschuss an die Dorfgemeinschaft Reepsholt in Höhe von 20.000 Euro für den Umbau des Ballma-Hauses.

Im Investitionsbereich konnten auf der Einnahmenseite die Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken um 112.000 Euro auf 525.000 Euro erhöht werden. Für einige Investitionen müssen noch politische Beschlüsse gefasst werden.

Bei den Verpflichtungsermächtigungen und der Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten wurden gegenüber den bisherigen Festsetzungen keine Veränderungen vorgenommen. Die Steuerhebesätze werden ebenfalls nicht verändert.

Mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan wird die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde Friedeburg dargestellt. Obwohl im Investitionsbereich der Kreditbedarf durch zusätzlich veranschlagte Maßnahmen gestiegen ist, hat sich die finanzielle Situation im Ergebnis- und im Finanzhaushalt gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan 2011 verbessert.